

Sein Lebenslauf ist auf 1½ Bogen in 4. in Lauban gedruckt worden, auch eine Ode, die bey seinem Begräbnisse gesungen worden ist, ingleichen ein Leichengedicht von den Kirchen- und Schul-Lehrern in Niederwiesa. Auch sind die gehaltene Leichen-Predigt und Standrede in der Scharfschen Buchdruckerey zu Lauban unter der Presse.

Unglücksfall.

In Heidesdorf bey Linda brannten am 6. d. in der 1ten Stunde des Nachts 2 Wohnungen völlig nieder. Das Feuer war dadurch verwahrloset worden, daß nach dem Brodbacken auf dem heißen Ofen Flachs gedörret worden, der sich entzündete.

III. Allgemeine.

Wien vom 6. Nov. An der letzten Mitwoche kam ein Courier aus Berlin hier an. Se. Majest. der Kaiser sollen über dessen mitgebrachten Depeschen sehr vergnügt gewesen seyn, und ihm ein Geschenk von 200 Ducaten haben auszahlen lassen.

Prag vom 7. Nov. Nach unserer heutigen Ober-Postamts-Zeitung sollen einige Große die Nachricht haben, daß Frankreich bey einem Kriege zwischen dem Kaiser und Holland die strengste Neutralität beobachten werde, und daß ein anderer großer Monarch mit des Kaisers Majestät so gut als alliiert sey.

Versailles, den 8. Nov. Vor wenig Tagen gab der König dem Prinzen Heinrich ein Souper, welches das erste Souper war, welches der König in diesem ganzen Jahre gegeben hat. Unter den Geladenen, deren 40 an 2 Tafeln waren, befand sich auch der Kammerherr des Prinzen, von Brecht.

Der Prinz hat während seiner Anwesenheit bey allen Ministern gespeiset. Bey einer dieser Tafeln kam der Marschall von Soubise (vielleicht ein wenig unbescheiden) auf das Treffen bey Koffbach. Es ist wahr, versetzte der Prinz, daß mein Bruder an diesem Tage viel Glück gehabt hat; die französischen Truppen bewiesen die größte Tapferkeit, allein zum Unglück ließ sich der Prinz von Hildburghausen überraschen.

Paris, den 11. Nov. Es werden hier gewisse Anstalten vorgekehrt, welche auf die Vermuthung führen, daß unsere Krone bey den dermaligen Umständen mit ins Spiel treten werde. Unter diese Anstalten gehört die neulich von dem Kriegsminister, Marschall von Segur, vorgenommene Zählung der Königl. Truppen. Nach einem genauen Verzeichnisse beläuft sich die Anzahl derselben auf 130000 Mann zu Fuß und 30000 Reuter, welche alle in marschfertigem Stande sind. Die Obersten der Regimenter haben neuerdings Befehl erhalten, ihre Compagnien von 104 auf 178 Mann zu bringen, so, daß jede eine Vermehrung von 74 Mann erhält. Das zu l'Orient in Besatzung liegende Regiment Soubise soll nach Lillo in Flandern aufbrechen. So rücken auch alle an der Seeseite gelegene Truppen theils nach dem Elsaß und Lothringen, theils nach Flandern. Der Marschall von Broglio, welcher sich auf seinen Gütern befand, ist durch einen außerordentlichen Courier nach Fontainebleau berufen worden, wo er, so wie Se. Königl. Hoheit, der Prinz Heinrich von Preußen, am 9ten dieses eingetroffen ist. Nach erhaltenen Depeschen